

# Himmel, Erde, Luft und Meer

Text: Joachim Neander (1650-1680)

Melodie: Georg Christoph Strattner (1645-1704)

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schöp - fers Ehr;  
2. Seht das gro - ße Son - nen - licht, wie es durch die Wol - ken bricht;  
3. Seht, wie Gott der Er - de Ball hat ge - zie - ret ü - ber - all.

5

mei - ne See - le sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.  
auch der Mond, der Ster - ne Pracht jauch - zen Gott bei stil - ler Nacht.  
Wäl - der, Fel - der, je - des Tier zei - gen Got - tes Fin - ger hier.

4. Seht, wie fliegt der Vögel Schar  
in den Lüften Paar bei Paar.  
Blitz und Donner, Hagel, Wind  
Seines Willens Diener sind.

5. Seht, der Wasserwellen Lauf,  
wie sie steigen ab und auf;  
von der Quelle bis zum Meer  
rauschen sie des Schöpfers Ehr.

6. Ach mein Gott, wie wunderbar  
stellst Du Dich der Seele dar.  
Drücke stets in meinen Sinn,  
was Du bist und was ich bin.